



..

Gemeinderat Schüttringen **Sitzung des Gemeinderats vom 18.01.2017**

Anwesend:

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), Schöffen Jean-Paul JOST (Schütter Bierger) und Victor BACK (Schütter Bierger) und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Michèle DIEDERICH (LSAP), Philippe HUTMACHER (CSV), Pierre LIEBAERT (DP), Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Claude THEISEN (Schütter Bierger), Nicolas WELSCH (DP).

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zur ersten Sitzung in 2017. Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

1. Geschlossene Sitzung

1.1. Stellungnahme betreffend die Benennung des Försters für das Forstamt Niederanven – zuständig auch für Schuttrange

Herr Pit LACOUR übernimmt zum 01.02.2017 die Aufgaben als neuer Förster für das Forstamt Niederanven. Die positive Begutachtung erfolgt einstimmig. Der Bürgermeister dankt dem scheidenden Förster **Timothy MANN** für seine gute Arbeit und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Nachfolger.

2. Syndikate

2.1. Vorstellung der geplanten Aktivitäten der biologischen Station des Syndikats SIAS

Marc THIEL stellt die geplanten Aktivitäten der biologischen Station – Naturzenter SIAS vor mit einem Schwerpunkt auf die Gemeinde Schuttrange. Insgesamt gibt es sechs biologische Zentren im Land. Das Syndikat SIAS deckt im Osten 16 Gemeinden ab mit einer Fläche von 321,5 km². Die Erweiterung von acht auf 16 Gemeinden besteht seit Juli 2016, was neue Strukturen erfordert. Die wesentlichen Arbeitsfelder sind die Umsetzung des nationalen Biodiversitätsprogramms mit den Landwirten, Landschaftspflege (Erhalt und Pflege von Bongerten, Hecken, Weihern), der Artenschutz und Information, Sensibilisierung und Naturschutzberatung für Privatpersonen, kommunale Dienststellen und Landwirte. Wesentliche Aktionen 2016 waren die Naturbildung in Zusammenarbeit mit dem Förster und der Schule (Insektenhotel), Weiterbildung für das technische Gemeindepersonal (Arbeit ohne Pestizide) und die Erstellung eines Feldwegekatasters. Für 2017 ist ein Projekt „Gemeinschaftsgarten“ geplant, ein Projekt „öffentliche Grünanlagen“ (Pflege und Anlage nach ökologischen Kriterien bei arbeitstechnisch einfacher Handhabung) und die Umsetzung des „Feldwegeprojekts“ (Pflege- und Mähplanung nach Aspekten der Verkehrssicherheit und Nutzung). Auch das Biodiversitätsprogramm in Zusammenarbeit mit den Landwirten (Extensivierung – keine Düngung und keine Pestizide bei entsprechenden staatlichen Prämien) wird weiter ausgebaut. Insgesamt wurden mit 12 Landwirten bereits 29 Verträge für 98 Ha umgesetzt,

was über dem Landesdurchschnitt liegt. **Rat Nicolas WELSCH** weist darauf hin, dass aufgrund der speziellen regionalen Lage nicht nur Bauern sondern auch Winzer vom SIAS in Zukunft betreut werden, für die besondere Anforderungen in Punkto Biodiversität gelten.

Regelmäßige Veranstaltungen wie Obstbaumschnittkurse, Veredlungskurse und Imkerschnupperkurse runden das Angebot ab.

Vom Gesamtbudget des SIAS entfallen 2017 37.075,87 € auf die Gemeinde Schuttrange, womit der SIAS laut **Rat Nicolas WELSCH** ein „Promille Club“ ist (mit Blick auf den Promille Anteil am Gesamtbudget der Gemeinde).

Rat Jean-Marie RONK fragt wie der Stand der Verhandlungen mit weiteren Landwirten ist in das Programm einzusteigen. Wie **Marc THIEL** erläutert erfüllen nicht alle Wiesen die erforderlichen Kriterien und die Landwirte müssten auch wirtschaftliche Kriterien berücksichtigen. Es sei aber ein Umdenken bei den Bauern zu beobachten.

Rat Claude MARSON fragt ob und wann die noch fehlenden Gemeinden im Osten beitreten (Mertert, Biwer, Flaxweiler, Schengen, Lenningen, Dalheim). Die Erweiterung des SIAS läuft in zwei Phasen. In Phase 1 treten die Gemeinden via Konvention bei, was bisher 16 Gemeinden gemacht haben. In Phase zwei ist nach den Wahlen ein neues Syndikat für Naturschutz geplant. Ziel sei es dabei die fehlenden Gemeinden mit ins Boot zu holen. Zu den schulischen Aktivitäten (Insektenhotel) möchte **Rat Claude MARSON** wissen, ob dieses Angebot für alle Schulklassen besteht. Wegen nicht ausreichendem Personal ist dies zur Zeit nur punktuell möglich.

Schöffe Jean-Paul JOST möchte wissen ob mittelfristig geplant sei weiteres Personal einzustellen um genau im schulischen Bereich aktiver zu werden. Er könne sich vorstellen, dass in allen Gemeinden Interesse bestehe an Naturschutzaktivitäten in Zusammenarbeit mit Schule und Maison Relais. Auch das Anlegen und die Betreuung eines Schulgartens könnte von spezialisiertem Personal seitens des SIAS übernommen werden.

Rat Nicolas WELSCH merkt an, dass eine Personalaufstockung für die pädagogische Arbeit kurzfristig geplant sei. Für die Biologische Station seien erstmals in 2016 drei Mitarbeiter fest eingestellt worden. Im Rahmen von Phase 2 werde man weiteres Personal einstellen. Zudem wird teilweise auf externes Personal zurückgegriffen.

Außerhalb der Agenda teilt **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN** mit, dass die Kirchenfabrik dem Schöffenrat schriftlich mitgeteilt hat, dass die Kirche in Schuttrange in den Fonds übergehen soll.

3. Gemeinderat

3.1. Genehmigung der Vertretungsrangfolge der Mitglieder des Gemeinderats

Aufgrund des Wechsels im Gemeinderat muss das Tableau neu erstellt werden. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.2. Benennung von Mitgliedern der beratenden Kommissionen

Frau Julia KAELL wird einstimmig als neues Mitglied der beratenden Kommission für Chancengleichheit gewählt als Ersatz für **Paulo DA CRUZ**, der sein Mandat niederlegt.

Gast ANTONY wird einstimmig als neues Mitglied der beratenden Kommission für Transport und Verkehrswesen gewählt als Ersatz für **Gérard DAHM**, der sein Mandat niederlegt.

Isabelle ALTMANN wird einstimmig als neues Mitglied der beratenden Kommission für Jugend gewählt als Ersatz **Charles GASPERI**, der sein Mandat niederlegt.

4. Kommunale Finanzen

4.1. Genehmigung der Konvention betreffend die Organisation und Finanzierung des Sozialamtes „Ieweschte Syrdall“ für das Jahr 2017

Das Budget des Sozialamtes beläuft sich für die vier betroffenen Gemeinden auf 424.546,26 €, von denen 50% vom Staat übernommen werden. Basierend auf der Anzahl der Einwohner entfallen 74.116 € auf die Gemeinde Schuttrange. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.* **Schöffe Victor BACK** dankt den beiden Vertretern **Liliane RIES** und **Roby PETERS** für die sehr gute Arbeit bei ständig steigender Nachfrage.

5. Urbanismus

5.1. Genehmigung eines Tauschaktes betreffend Grundstücke in Neuhaeusgen „Rue de la Vallée“

Im Rahmen der Feinjustierung von Grundstücksgrenzen werden einige kleine Parzellen getauscht. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

6. Regionaler Waldfriedhof

6.1. Regionaler Waldfriedhof in der Gemeinde Contern – Grundsatzentscheidung

Es ist eine formale Grundsatzentscheidung gefordert damit die anteiligen Kosten ermittelt werden können. **Rat Claude MARSON** fragt ob es nicht zu mehr Akzeptanz bei den Bürgern führen würde wenn die Gemeinde einen eigenen Waldfriedhof hat. Laut **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN** hat die Gemeinde nach eingehender Prüfung kein passendes Waldstück gefunden. Auch seitens des Ministeriums wird eine regionale Lösung favorisiert. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Gemeinde Mitglied im Syndikat SICEC ist, was zu erheblichen Preisreduzierungen bei Einäscherungen und den entsprechenden Zeremonien führt.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 15. Februar 2017.